Siebel. Nur immer her! ich nehm's auf mich.

Frosch. Schafft Ihr ein gutes Glas: so wollen wir Euch loben.

Nur gebt nicht gar zu kleine Proben; Denn wenn ich judizieren soll, Verlang' ich auch das Maul recht voll.

Altmeyer (leise). Sie sind vom Rheine, wie ich spüre.

Mephistopheles. Schafft einen Bohrer an!

Brander. Was soll mit dem geschehn?

Ihr habt doch nicht die Fässer vor der Türe?

Altmayer. Dahinten hat der Wirt ein Körbchen Werkzeug stehen.

Mephistopheles (nimmt den Bohrer). (Zu Frosch.) Nun sagt, was wünschet Ihr zu schmecken?

Frosch. Wie meint Ihr das? Habt Ihr so mancherlei?

Mephistopheles. Ich stell' es einem jeden frei.

Altmayer (zu Frosch). Aha! du fängst schon an, die Lippen abzulecken.

Frosch. Gut! wenn ich wählen soll, so will ich Rheinwein haben.

Das Vaterland verleiht die allerbesten Gaben.

Mephistopheles (indem er an dem Platz, wo Frosch sitzt, ein Loch in den Tischrand bohrt). Verschafft ein wenig Wachs, die Pfropfen gleich zu machen.

Altmayer. Ach, das sind Taschenspieler-sachen!

Mephistopheles (zu Brander). Und Ihr?

Brander. Ich will Champagner Wein,

Und recht mouffierend soll er sein!

Mephistopheles (bohrt; einer hat indessen die Wachspropfen gemacht und verstopft).

Brander. Man kann nicht stets das Fremde meiden,

Das Gute liegt uns oft so fern.

Ein echter deutscher Mann mag keinen Franzen leiden,

Doch ihre Weine trinkt er gern.

Siebel (indem sich Mephistopheles seinem Platz nähert).

Ich muß gestehn, den sauren mag ich nicht, Gebt mir ein Glas vom echten süßen!

Mephistopheles (bohrt). Es soll sogleich Tokayer fließen.

Altmayer. Nein, Herren, seht mir ins Gesicht!

Ich seh' es ein, ihr habt uns nur zum besten.

Mephistopheles. Ei! Ei! Mit solchen edlen Gästen

Wär' es ein bißchen viel gewagt.

Geschwind! Nur grad' heraus gesagt!

Mit welchem Weine kann ich dienen?

Altmayer. Mit jedem! Nur nicht lang gefragt!

(Nachdem die Löcher alle gebohrt und verstopft sind.)

Mephistopheles (mit seltsamen Gebärden).

Trauben trägt der Weinstock,

• Hörner der Ziegenbock!

Der Wein ist saftig, Holz die Reben,

Der hölzerne Tisch kann Wein auch geben.

Ein tiefer Blick in die Natur!

Hier ist ein Wunder, glaubet mir!

Nun zieht die Pfropfen und genießt!

Alle (indem sie die Pfropfen ziehen und jedem der verlangte Wein ins Glas läuft). O schöner Brunnen, der uns fließt!

Mephistopheles. Nur hütet euch, daß ihr mir nichts vergießt!

(Sie trinken wiederholt.)

Alle (singen).

Uns ist ganz karnibalis'ch wohl,

Als wie fünfhundert Säuen!

Mephistopheles. Das Volk ist frei, seht an, wie wohl's ihm geht!

Faust. Ich hätte Lust, nun abzufahren.

Mephistopheles. Gib nur erst acht, die Bestialität

Wird sich gar herrlich offenbaren.

Siebel (trinkt unvorsichtig, der Wein fließt auf die Erde und wird zur Flamme).

Helfst! Feuer! Helfst! Die Hölle brennt!

Mephistopheles (die Flamme besprechend). Sei ruhig, freundlich Element!

(Zu den Gesellen.)

Für diesmal war es nur ein Tropfen Zegefeuer.

Siebel. Was soll das sein? Wart! Ihr bezahlt es teuer!

Es scheint, daß Ihr uns nicht kennt.

Frosch. Laß Er uns das zum zweiten Male bleiben!

Altmayer. Ich dächt', wir hießen ihn ganz sachte seitwärts gehn.

Siebel. Was, Herr? Er will sich unterstehn Und hier sein Hofuspokus treiben?

Mephistopheles. Still, altes Weinsaf!

Siebel. Besensstiel!

Du willst uns gar noch grob begegnen!

Brander. Wart nur! Es sollen Schläge regnen!

Altmayer (zieht einen Pfropf aus dem Tisch, es springt ihm Feuer entgegen). Ich brenne! ich brenne!

Siebel. Zaubereil!

Stoß zu! Der Kerl ist vogelfrei!

(Sie ziehen die Messer und gehn auf Mephistopheles los.)

Mephistopheles (mit ernsthafter Gebärde).

Falsch Gebild und Wort

Verändern Sinn und Ort!

Seid hier und dort!

(Sie stehn erstaunt und sehn einander an.)

Altmayer. Wo bin ich? Welches schöne Land!

Frosch. Weinberge! Seh' ich recht?

Siebel. Und

Trauben gleich zur Hand!